

«Die Arbeit wird uns wohl nicht ausgehen»

Seit dem 1. Juni leitet Damian Caluori die Sozialen Dienste Sarganserland. Der neue Stellenleiter ist ein erfahrener Fachmann und freut sich über die neue Herausforderung, wie es in einer Medienmitteilung des Zweckverbandes Soziale Dienste Sarganserland heisst.



Geprägt von Personellem: An der HV wurden Ämter neu besetzt und Klubmitglieder gewürdigt.

Nach 18 Jahren hat die bisherige Stellenleiterin Martina Gadiet die Sozialen Dienste Sarganserland Ende April verlassen (der «Sarganserländer» berichtete). Jörg Tanner, Präsident des Zweckverbandes Soziale Dienste Sarganserland, konnte mit Damian Caluori einen neuen und erfahrenen Leiter anstellen.

Die acht Sarganserländer Gemeinden Bad Ragaz, Flums, Mels, Pfäfers, Quarten, Sargans, Vilters-Wangs und Walenstadt führen seit vielen Jahren eine gemeinsame Beratungsstelle. Die Sozialen Dienste Sarganserland bieten ein umfassendes Beratungsangebot in den Bereichen Sozialberatung, Suchtberatung und Schulsozialarbeit.

Neue Leitung der Sozialen Dienste

Jörg Tanner kann mit Damian Caluori einen erfahrenen neuen Leiter der Sozialen Dienste Sarganserland präsentieren. Der 50-jährige Caluori ist verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und wohnt in Gais. Er ist ausgebildeter Sozialarbeiter, Paar- und Familienberater und Coach. Zudem absolvierte er diverse Fort- und Weiterbildungen in den Bereichen Personalführung und Qualitätsmanagement. Sieben Jahre war er Amtsvormund und Berater in Gossau. Danach leitete er bis Ende 2013 während zwölf Jahren die Beratungsstelle für Suchtfragen im Kanton Appenzell Ausserrhoden. An-



«Idealer neuer Leiter»: Jörg Tanner über Damian Caluori (Bild).

schliessend erweiterte er seinen Erfahrungsschatz als Leiter des Fachbereichs Beratung und wirtschaftliche Hilfe der Stadt Wil. Somit ist Damian Caluori gemäss Jörg Tanner «der ideale neue Leiter der Sozialen Dienste Sarganserland».

Zusammen mit starkem Team

Damian Caluori betont, dass er sich auf die neue Herausforderung sehr freue. Besonders begeistert sei er vom fachlich kompetenten Team, das mit

Herzblut und viel Einsatz arbeite. «Als Stellenleiter der Sozialen Dienste Sarganserland werde ich meine Stärken in der Führung eines hoch qualifizierten und top motivierten Teams und in der Beratung von ratsuchenden Menschen optimal einsetzen. Die Klientinnen und Klienten bekommen bei uns eine Fachberatung in fast allen sozialen Fragestellungen, sodass sie das anstehen-

Besonders begeistert sei er vom fachlich kompetenten Team, das mit Herzblut und viel Einsatz arbeite.

de Problem angehen und Zukunftsperspektiven entwickeln können. Eine gute Vernetzung mit den Sarganserländer Gemeinden und den verschiedenen Fachstellen und Institutionen in der Region garantiert eine optimale Zusammenarbeit.»

Drei Fachbereiche

Die Sozialen Dienste Sarganserland bieten freiwillige Beratungen an. Im Fachbereich Sozialberatung werden zusammen mit den Ratsuchenden Lö-

sungen in Beziehungsfragen, bei Trennungen/Scheidungen, in finanziellen Notlagen, bei Arbeitslosigkeit und in sonstigen belastenden Situationen gesucht. Im Fachbereich Suchtberatung finden Direktbetroffene und ihre Angehörigen fachliche Unterstützung und Informationen, um einen Weg aus der Sucht zu suchen und auch zu finden. Die Schulsozialarbeit ist der jüngste Fachbereich der Sozialen Dienste. Die Schulsozialarbeitenden sind direkt in der Schule tätig und arbeiten eng mit den Lehrpersonen zusammen. Sie bieten Beratung für Schüler und Eltern sowie Lehrpersonen bei schulischen, sozialen und familiären Problemen. Sie sind aber auch Spezialisten bei schwierigen Situationen in der Klasse und intervenieren dort mit speziellen Programmen.

Die Sozialen Dienste Sarganserland bieten somit ein grosses und professionelles Beratungsangebot in verschiedenen Bereichen.

Kompetente Beratung im Angebot

Damian Caluori betont: «Die Arbeit wird uns wohl auch in den kommenden Jahren nicht ausgehen. Die Sarganserländer Bevölkerung hat aber die Möglichkeit, sich mit verschiedenen sozialen Problemstellungen an unsere Fachstelle zu wenden und kompetent beraten zu werden.» (pd)

www.sd-sargans.ch

HCD-Fanclub hat einen neuen Präsidenten

Die diesjährige HV des HCD-Fanclubs Sarganserland fand im Restaurant Sarganserhof in Sargans statt. Dabei fielen auch Neuwahlen an.

Sarganserland.– Der bisherige Präsident Raphael Dort und die Kassierin Maya Hobi hatten ihren Rücktritt bekanntgegeben. Das Amt des Präsidenten war schwer zu besetzen. So stellte sich Hans Camenisch zur Verfügung – was von der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Als Kassierin konnte Theres Züger gewonnen werden. Auch sie wurde einstimmig gewählt.

Zudem galt es dieses Jahr, Maria Camenisch zum 30-Jahre-Jubiläum zu gratulieren. Ein Jahr zuvor konnten gleich zwei Gründungsmitglieder, Hobi Reto und Dosch Yvonne, beide aus Bad Ragaz, ebenfalls für 30 Jahre Klubtreue geehrt werden. «Wir vom Fanclub danken allen drei Jubilaren für die jahrelange Klubtreue», heisst es in der Pressemitteilung.

Eine weitere Würdigung soll an dieser Stelle nicht vergessen gehen: Am 21. Juni konnten die Klubmitglieder ihrem «HCD-Nani» Margrith Wüst zum 80. Geburtstag gratulieren. «Sie begleitet uns immer noch bei bester Gesundheit an jedes Heimspiel, und auch an die Auswärtsspiele des HCD. Allen Jubilaren seien noch weiterhin viel Glück und viele Tore mit dem HCD beschert.» (pd)

In Marmor gemeisselt

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Mitarbeitenden der Heilpädagogischen Schule Trübbach haben zum 50. Jubiläum der Schule das Novellas Generationenhaus in Vilters mit einer Marmorskulptur beschenkt.



Ab sofort im «Novellas»-Garten zu bewundern: Das Geschenk der HPS Trübbach.

Vilters.– Während zwei Jahren haben jede Woche bis zu acht Schülerinnen und Schülerinnen mit ihren Lehrern/Lehrerinnen und Praktikanten/Praktikantinnen das Atelier für Künstlerisches Gestalten in Vilters besucht. Mit viel Elan und Eifer arbeiteten sie an einem etwa 500 bis 600 Kilogramm

schweren Marmorstein aus Peccia (TI). Mit Hammer und Meissel spitzten die jungen Bildhauer unter fachkundiger Anleitung von Ursina Rohner, Vilters, eine Skulptur aus dem Stein. Immer wieder gab es Eltern oder eine Schulklasse der Oberstufe Vilters, die dieses Projekt unterstützten.

Am 25. Juni wurde die Skulptur den Bewohnerinnen und Mitarbeitenden des «Novellas» geschenkt. Viele Kinder haben den «Novellas»-Bewohnern ausserdem kleine Handsteine überreicht, die sie selbst bearbeitet und geschliffen hatten. Zu diesem festlichen Akt wurden die Beteiligten aus der Kü-

che des Restaurants Kiesfang aufs Beste verwöhnt.

Die grosse Skulptur kann ab sofort im Garten des Novellas Generationenhaus bewundert werden. Mit dem Wunsch «Mögen sich viele Menschen daran erfreuen» wurde sie in neue Hände übergeben. (ur)